

Banken
Sparkassen
Postbank
Bundesbank
Versicherungen



Informationen aus dem Fachbereich Finanzdienstleistungen

Ausbilden. Übernehmen.

Wer erinnert sich noch: Ende der Achtziger/Anfang der Neunziger Jahre lag die Ausbildungsquote im Bankgewerbe deutlich oberhalb zehn Prozent.

Diese Zeiten sind lange vorbei. Seitdem hat sich die Quote nahezu halbiert und liegt nach einer Veröffentlichung des Arbeitgeberverbandes des privaten Bankgewerbes in 2010 bei 6 Prozent. Gleichzeitig steigt das Durchschnittsalter der Belegschaften. Somit droht den Banken ein Fachkräftemangel.

Gesellschaftspolitische Verantwortung

Das Bankgewerbe steht auch in einer gesellschaftspolitischen Verantwortung:

Laut Statistiken der Bundesagentur für Arbeit fehlten zum 30. September 2011 69.346 Ausbildungsplätze. Insgesamt haben 1,5 Millionen Menschen zwischen 20 und 29 Jahren keinen qualifizierten Berufsabschluss – das sind 17 Prozent der Altersgruppe.

Die Zukunft sichern

Ausbildung ist und bleibt qualitative Zukunftssicherung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer/innen. Sie muss einen entsprechenden Stellenwert erhalten. Nur durch Ausbildung kann der demografische Wandel in den Betrieben aufgefangen und gestaltet werden. Nur Ausbildung sichert langfristig Arbeitsplätze und nur Ausbildung bedeutet Zukunftssicherung für die/den Einzelne/n.

ver.di fordert in der diesjährigen Tarifrunde ein verbindliche Ausbildungsquote von sieben Prozent – bezogen auf die Stammebelegschaft.

Und was passiert nach der Ausbildung? Viele junge Leute erhalten – wenn sie überhaupt übernommen werden – nur einen befristeten Arbeitsvertrag. Somit wird indirekt die Probezeit verlängert.

Unsichere Beschäftigung als Perspektive?

Damit trägt auch das Bankgewerbe dazu bei, dass gerade junge Menschen zunehmend von prekärer Beschäftigung betroffen sind.

In einer Sonderauswertung U 30 des DGB-Index Gute Arbeit gaben 67 Prozent der Befragten an, dass sie Belastungen durch berufliche Zukunftssorgen spüren.

Ein Berufsstart mit Zukunftssorgen, dem kann entgegengewirkt werden.

ver.di fordert in der diesjährigen Tarifrunde, dass Auszubildende nach abgeschlossener Berufsausbildung in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen werden.

Sieben Prozent Ausbildungsquote und unbefristete Übernahme – eine Frage von Respekt und Wertschätzung! Und eine gute Investition in die Zukunft.

ver.di-
Bundesfachgruppe
Bankgewerbe
Paula-Thiede-Ufer 10
10179 Berlin

V.i.S.d.P.:
Uwe Spitzbarth

www.banken.verdi.de

Mitarbeit:
Holm-Andreas Sieradzki,
ver.di Bereich Jugend

März 2012